



**3. Fachinformationstag
Katastrophenschutz Niedersachsen
am 17.10.2017 – Überörtliche Hilfe**

LAGEMELDUNG 01
2612300jul17



Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport -
Kompetenzzentrum Großschadenslagen

Lagemeldung von	Nds. Ministerium für Inneres und Sport - Referat 36 - KomZ
Datum/Uhrzeit	261230jul17
Bezeichnung des Schadenfalles	Hochwasser
1. Allgemeines Lagebild	<p>Entwicklung der WETTER- und WARNLAGE bis 27 1000Jul17: Heute abklingender Regen und gebietsweise freundliche Phasen, kommende Nacht aufkommender Regen ohne Erreichen von Wamschwellen. Nach Abzug des Tiefs über Nordpolen macht sich heute vorübergehend Zwischenhocherfluss bemerkbar. In der Nacht zum Donnerstag nähert sich ein neuer atlantischer Tiefastläufer. HINWEIS zur DAUERREGENLAGE: Der Dauerregen im südlichen Niedersachsen klingt bis zum heutigen Mittag ab. Zwischen Wendland und dem Raum Hannover sind seit Montag verbreitet zwischen 50 und 80 Liter pro Quadratmeter in 48 Stunden gefallen, südlich davon zwischen 80 und 150 Liter pro Quadratmeter, lokal auch darüber.</p> <p>Hochwasserinformation der HMVZ vom 260830jul17: Der ergiebige Dauerregen der letzten beiden Tage hat zu einem starken Ansteigen der Wasserstände und der aktuellen schweren Hochwassersituation im südlichen Niedersachsen geführt. Betroffen ist das Harzvorland – insbesondere die Einzugsgebiete der Innerste, Oker, Leine und deren Zulaufe. Es ist an den Gewässern zu zahlreichen Überschwemmungen gekommen, in einigen Ortslagen ist die Hochwasserlage sehr angespannt. An 9 Hochwassermeldepegeln wurde die höchste Meldestufe 3 überschritten. Die Pegelstände in Heinde im Landkreis Hildesheim (Innerste) und in Groß Rhüden im Landkreis Goslar (Netze) haben neue Rekordwasserstände erreicht und die bisherigen Rekordwasserstände von 2007 abgelöst. Bereits am Vormittag liegt der Wasserstand am Pegel Heinde 40 cm über dem Höchststand von 2007. Bis zum Abend werden die Scheitel voraussichtlich erreicht sein. Auch an den anderen Pegeln – insbesondere an Leine, Innerste, Oker und deren Zulaufen – werden die Pegelstände am Mittwoch aufgrund der anhaltenden Niederschläge weiter steigen. Es kommt weiterhin zu größeren Ausuferungen. In den Unterläufen von Leine, Oker und Aller werden die Wasserstände in den nächsten Tagen weiter ansteigen. Das Hochwasserrückhalte-</p>



Rainer Lange

Nds. Ministerium für Inneres und Sport

- Referat Brand- und

Katastrophenschutz, Kompetenzzentrum

Großschadenslagen -

- Geschäftsführung für das Kompetenzzentrum

Großschadenslagen (KomZ) und den

Interministeriellen Krisenstab der Landesregierung

- Meldeformen und –Wege nach dem NKatSG und in

Großschadensfällen

- Schutz von Kritischen Infrastrukturen

- Digitalfunk für die nicht polizeilichen BOS

- Grundsätzliche Regelungen zur überörtlichen

Katastrophenhilfe (einschl. länder und

staatenübergreifender Hilfe)

- Grenzüberschreitender KatS mit den Niederlanden

- Zusammenarbeit mit Wetterdiensten

Erkenntnisse aus der Hochwasserbekämpfung 2013

- Bund-Länder-Arbeitsgruppe = 2014
- Katastrophenschutzsystem in Deutschland bewährt
- weitere Optimierung für Hilfeleistungen überörtlich sinnvoll
- Schon 2002 Konzept für eine bundesweite länderübergreifende Katastrophenhilfe
- Erfahrungen im Rahmen des Hochwassers 2013
- deswegen Einsetzen einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe
- darüber hinaus Änderungsbedarf in Niedersachsen
- zusätzlich Hinweise für eine staatenübergreifende Hilfe



Lösungsansätze für Niedersachsen

- Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Empfehlungen
- Teilnehmer
- Optimierung der Regelungen
- Start 20.07.2015
- Abstimmung von Regelungen und Hinweisen



Niedersächsisches Katastrophenschutzgesetz

- NKatSG in der Fassung vom 08.03.1978
 - Festlegung von Maßnahmen bei Katastrophen nach den außergewöhnlichen Einsätzen zur Bekämpfung der Waldbrände 1975
 - Nachbarschaftshilfe und überörtliche Hilfe
- benachbarte KatS-Behörden sind einander zur Hilfeleistung verpflichtet...
 - Reicht die Nachbarschaftshilfe nicht aus, so fordert die KatS-Behörde überörtliche Hilfe an
 - Die Pflicht zur überörtlichen Hilfeleistung umfasst auch einen Einsatz außerhalb des Landes

Überörtliche Hilfe

- Praktische Erfahrungen
- z. B. Oderhochwasser 1997
- Eindämmung
Schadenerscheinung
- Logisch und konsequent



Einsatzkräfte und –Mittel

- KatS-Behörde
- Öffentliche Träger
- Private Träger
- Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes
- Fachdienste
- Bestimmungen über Stärke und Gliederung sowie Ausstattung und Ausbildung → MI
 - BrandSchDi → NBrandSchG

Stärke und Gliederung der Einheiten des KatS

Einsatzzug Sanität und Betreuung (3/4/24/31)

Zugtrupp (1/1/2/4)



EOW 1



und optional 1 weiteres FKz

- 1 Zugführer oder Zugführer
- 1 Leitende oder Zugführer
- 1 Leitende oder Zugführer
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter oder
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter

1. Sanitätsgruppe (1/1/7/9)



GW San



MTW

- 1 Gruppenführer oder Gruppenführer
- 1 Arzt oder ANM
- 2 Rettungsassistenten oder Rettungsassistenten
- 2 Rettungsassistenten oder Rettungsassistenten
- 2 Rettungsassistenten oder Rettungsassistenten

2. Sanitätsgruppe (1/1/7/9)



GW San



MTW

- 1 Gruppenführer oder Gruppenführer
- 1 Arzt oder ANM
- 2 Rettungsassistenten oder Rettungsassistenten
- 2 Rettungsassistenten oder Rettungsassistenten
- 2 Rettungsassistenten oder Rettungsassistenten

Betreuungsgruppe (0/1/8/9)



GW Betreuung



MTW

- 1 Gruppenführer oder Gruppenführer
- 2 Betreuungskräfte oder Betreuungskräfte

Ergänzungseinheiten

Führungsgruppe (4/3/2/9)



FüKW



KdoW

Gruppe Logistik und Technik (0/1/8/9)



GW Log (kl)



GW Log (gr)



MTW



Stromerzeuger

Verpflegungsgruppe (0/1/8/9)



GW Verpflegung



MTW



FKH



Kühlanhänger

Staffel Psychosoziale Notfallversorgung (0/1/4/5)



MTW

Wasserrettungszug (1/9/18/28)

Zugtrupp (1/1/2/4)



EOW 1



und optional 1 weiteres FKz

- 1 Zugführer oder Zugführer
- 1 Leitende oder Zugführer
- 1 Leitende oder Zugführer
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter oder
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter

Wasserrettungsgruppe (0/4/8/12)



GW Wasserrettung



M28



GW Wasserrettung



M28

- 1 Gruppenführer oder Gruppenführer
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter oder
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter

Einsatztauchgruppe (0/4/8/12)



GW Tauchen



M28



GW Tauchen



M28

- 1 Gruppenführer oder Gruppenführer
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter oder
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter
- 1 Sanitätskraft/Mitarbeiter

Kreisfeuerwehrebereitschaften

Leistungsmerkmale von FZ für KFB:

1. Fach-Zug Wasserförderung — FZ WF - 8er Klasse
2. Fach-Zug Wasserförderung — FZ WF - 16er Klasse
3. Fach-Zug Wassertransport — FZ WT - 10.000 Liter
4. Fach-Zug Technische Hilfeleistung — FZ TH
5. Fach-Zug Logistik — FZ L
6. Fach-Zug Gefahrgut — FZ GG
7. Fach-Zug Messen und Spüren — FZ MS
8. Fach-Zug Dekontamination — FZ Dekon
9. Fach-Zug Gewässerschutz — FZ GS
10. Fach-Zug Personalreserve — FZ PReserve

▪ z. B. bestehen die Fachzüge der KFB Celle aus insgesamt 29 Einsatzfahrzeugen:

- Führungsgruppe: KdoW der Kreisfeuerwehr Celle, ELW1 der OF Hermannsburg, ELW1 der OF Langlingen, ELW1 der OF Winsen (Aller), MTF der OF Lohheide
- 1. Zug „Wassertransport“: MTF der OF Hornbostel, TSF der OF Wohlde, jeweils das TLF 8W der OF Wietze und Jeversen, jeweils die TLF 16/25 der OF Wienhausen und Wathlingen und das TLF 16/24Tr der OF Adelheidsdorf
- 2. Zug „Technische Hilfeleistung“: Jeweils die MTF der OF Oldau und Winsen/Aller, der RW der OF Winsen (Aller), das LF 16/TS der OF Hambühren und das LF 8/6 der OF Südwinsen. Zug „Wasserförderung“: MTF der OF Großmoor, die beiden LF 16 TS der OF Eldingen und OF Bröckel, sowie der GW-L2 der Kreisfeuerwehr Celle (Standort Eicklingen)
- 4. Zug „Wassertransport“: MTF der OF Eschede, das TSF der OF Nienhof, die TLF 16/24Tr der OF Offen und Hohne, das TLF 3000 der OF Weesen, das TLF 4000 der OF Habighorst, sowie das TLF 16/25 der OF Bergen.
- 5. Zug „Logistik“: MTF der OF Nienhagen, SW-KatS und MTF mit Anhänger der FTZ, sowie ein KTW des DRK-OV Winsen(Aller), zwei MTF und eine Feldküche des DRK-Kreisverbandes Celle.

RdErl des MI vom 17. Juli 2017 mit Hinweisen und Regelungen zur Nachbarschaftshilfe, bei überörtlicher, länder- und staatenübergreifender Hilfe

1. Allgemeines
2. Nachbarschaftshilfe
3. Überörtliche Hilfe in Niedersachsen
4. Länderübergreifende Hilfe
5. Staatenübergreifende Hilfe

Nachbarschaftshilfe

- schnell und unmittelbar
- Information
 - an die für sie zuständige PD
 - sind für die Lagebeurteilung auf Landesebene wichtig

Überörtliche Hilfe in Niedersachsen – 1

- Reicht die Nachbarschaftshilfe nicht aus → überörtliche Hilfe
- überörtliche Hilfeleistung durch Einheiten des Katastrophenschutzes
- Anforderung mit Vordruck
- Anforderung → PD
- Anforderung enthält voraussichtlichen Einsatzauftrag, voraussichtliche Einsatzdauer und Umfang des Einsatzauftrages
- KatS-Behörde gibt die Dringlichkeit des Einsatzes an: Sofort oder Dringend oder Angabe eines Bereitstellungszeitpunktes
- Einheiten logistisch autark bis 24 h
- Dazu Unterstützung von Ergänzungseinheiten des Katastrophenschutzes
- spätestens nach 24 Stunden Unterbringung und Versorgung vor Ort
- auch Nutzung des Bereitstellungsraumes 500 Niedersachsen (BR 500 Nds.)

Anforderung

Nachbarschaftshilfe	Überörtliche Hilfe
---------------------	--------------------

Der/Die [Landkreis/Stadt xyz] hat am [tt.mm.jjjj], [hh:mm] Uhr den Katastrophenfall festgestellt und die Zentrale Leitung übernommen.

Erreichbarkeit Anschrift:	
Telefon:	Fax:
E-Mail:	
Funk:	

1. Hilfeersuchen nach § 23 NKatSG an:

Nachbarschaftshilfe; HVB:	
überörtliche Hilfe; Polizeidirektion:	

2. Schadensereignis:

--

3. Einsatzauftrag (Leistungen, Fähigkeiten, Einheiten):

--

4. Einsatzort:

--

5. Dringlichkeit:

Sofort	
Dringend	Datum/Uhrzeit:
Bereitstellungszeitpunkt	Datum/Uhrzeit:

6. Einsatzdauer (voraussichtlich)

--

7. Bereitstellungsraum/Sammelstelle:

BR/Sammelstelle		Erreichbarkeit:	
Straße		Telefon	
PLZ/Ort		Fax	
ggf. Koordinate		E-Mail	
Ansprechpartner		Funk	

8. Versorgung

- 24 Stunden autarke Selbstversorgung
Abweichungen:

--

9. ggf. Streckenhinweise

--

10. Rufgruppe Anmarsch:

--

Datum/Unterschrift

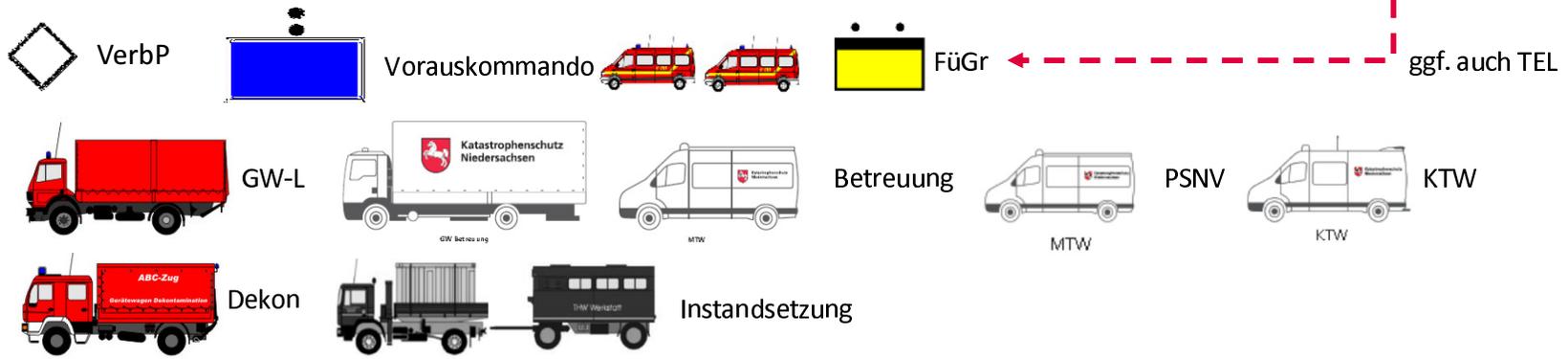
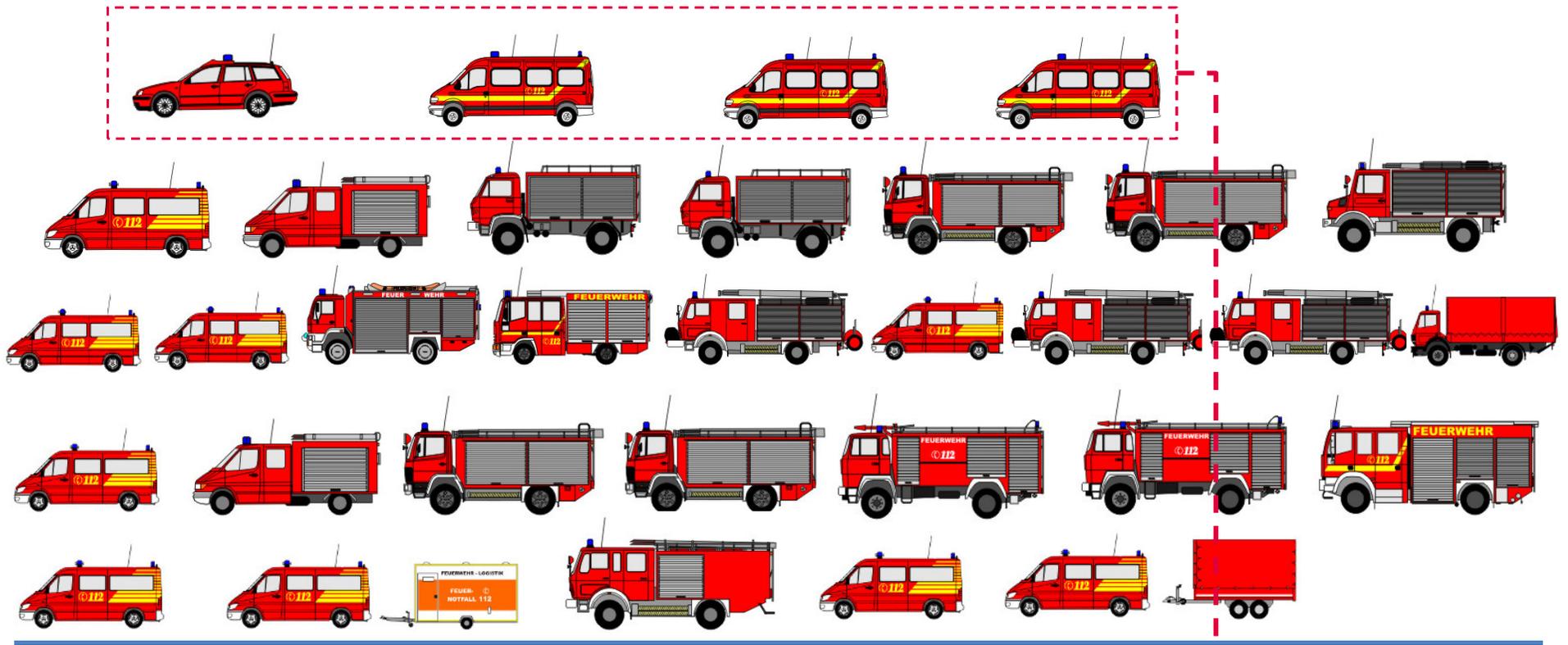
Überörtliche Hilfe in Niedersachsen – 2

- PD Anforderung von Einheiten mit Angabe eines Bereitstellungsraumes über MI
- Die PD sorgt dann für die Unterbringung und Versorgung durch Einrichtung eines BR 500 Nds.
- damit klare Unterstellungsregelungen, d. h. kein selbständiger Einsatz ohne Anordnung oder Genehmigung
- THW Partner der KatS-Behörden bei der Katastrophenbekämpfung auf dem Gebiet der technischen Hilfeleistung.
- THW Anforderung wie Bundeswehr und Bundespolizei - KatS-Behörde kann direkt angefordern
- Einsatz von Fachberatern des THW – damit Unterstützung von KatS-Behörden bei der Kräfte- und Mittelanforderung
- Die PD unterstützen bei der Katastrophenbekämpfung.

Länderübergreifende Hilfe

- überörtliche Hilfeleistung auch außerhalb Niedersachsen
- Ersuchende und entsendende Länder bedienen sich der Strukturen des KatS incl. HiOrg und GMLZ
- Das MI prüft das Hilfeersuchen
- MI unterbreitet Hilfsangebot mit Angabe Eintreffzeit der Einheiten sowie der Erreichbarkeit der Ansprechpartner
- Ersuchende Land legt Meldeköpfe und Bereitstellungsräume fest
- Entsendende Land sorgt für zeitgerechte Alarmierungen und sachgerechte Ausrüstung
- Entsendendes Land setzt in Marsch
- Die PD bereiten Einheiten für länderübergreifende Hilfe in Abstimmung mit den KatS-Behörden vor.
- Unterschied zum überörtlichen Einsatz in NI
- Einheiten sind für 48 Stunden logistisch autark
- Ergänzungseinheiten:
 - Verbindungsperson für einen benannten Stab
 - Vorauskommando (Staffel mit zwei ELW/KdoW/MTF)
 - Hilfskontingent, bestehend aus Führungseinheit und ihr unterstellten Facheinheiten
 - ggf. Ergänzungseinheiten, wie Verpflegung, Logistik, Betreuung, Sanität, ABC-Wesen und Instandsetzung

Länderübergreifende Hilfe

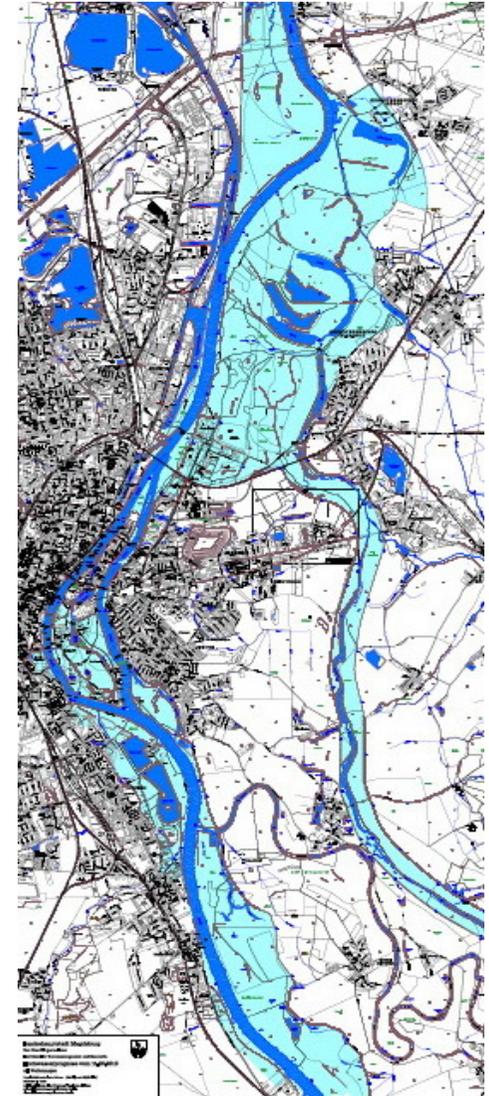


Montag 03. Juni 2013

Anforderung über das MI Sachsen-Anhalt an MI Niedersachsen in die Kats.-Behörden Region und Stadt Hannover.

Entsendung der TEL Hannover und einer Kreis-Feuerwehrebereitschaft der Feuerwehr Hannover sowie Sondergeräte für Sandsackbefüllung und Logistik zum Hochwasserschutz und Deichverteidigung auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg.

- 19.30 Uhr Voralarm TEL
- 20.00 Uhr Abstimmungsgespräch FRW1 (LHH)
- 21.30 Uhr Abstimmung mit Gst. TEL
- 22.00 Uhr Alarmierung der Fernmeldeteile und Teile Stab TEL für einen fünftägigen Einsatz in Sachsen-Anhalt.



Organisation	06.		10.06.		11.06.		12.06.			13.06.		14.06.	
	13 Uhr	22 Uhr	13 Uhr	21 Uhr	6 Uhr	13 Uhr	6 Uhr	16 Uhr	21 Uhr	6 Uhr	13 Uhr	6 Uhr	13 Uhr
Feuerwehr	3062	3387	3382	3581	3766	3594	3635	3666		2284	2297	2297	2297
THW	191	325	459	419	419	420	489	556		495	524	520	520
San/Betr.	306	178	379	417	417	491	335	401		312	298	390	390
DLRG	0	414	399	407	407	487	550	531		541	662	616	616
Polizei	372	275	373	219	219	504	392	514		548	348	699	699
Bundespolizei	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0
Bundeswehr	1457	2600	2692	2649	2649	3299	2710	2491		2491	2453	2514	2514
freiwillige Helfer	60	60	85	85	85	85	169	115		75	75	44	44
intern. Helfer							14	14					
Gesamt	5448	7239	7769	7777	7962	8880	8294	8288		6746	6657	7080	7080

Übersicht eingesetzte Kräfte Hochwasser Elbe 2013 Sachsen-Anhalt										
Kräfteübersicht 06.06.2013 11:00 Uhr bis 15.06.2013										
Einheit	Kräfteanzahl									
	06.06.2013	07.06.2013	08.06.2013	09.06.2013	10.06.2013	11.06.2013	12.06.2013	13.06.2013	14.06.2013	15.06.2013
TEL Hannover	30	30	30	30	35	35	35	42	42	
KFB Hannover Stadt	120	120	120	120	90	90	90	90	90	
KFB 1 Braunschweig	115	115	92	92						
KFB Wolfsburg	69	69	70	70	70	70	0			
KFB Helmstedt	181	181	336	336						
KFB Goslar	104	104	104	104	118	118	0			
KFB Peine			122	122	127	127	118			
KFB Salzgitter			106	106	93	93				
KFB Osnabrück Süd			119	119						
KFB Osterode			114	114	114	114	16			
KFB Göttingen-Ost			120	124	124	124				
KFB Hameln-Pyrmont-Ost			138	138	138	138	138			
KFB Schaumburg-Nord			135	135	135	135	135			
KFB EL-Nord						131	96			
BF Hannover H-Pumpen			2	2	2	2	2	2	2	2
BF Braunschweig H-Pumpen			2	2						
FW Emden H-Pumpen				3	3	3	3			
FF Garbsen				30	30	30	0			
FF Wunstorf									50	54
FF Rügen MTW					7	7	7			
DRK EZ Duderstadt			12	12	12	12				
ASB 20. EZ Region Hannover		10	10	10						
DRK EZ Reg Hannover					24	24	24	24	24	24
ASB HE SEG San					12	12				
DRK OV OS Land					10	10	10	10	10	10
DRK NOH					10	10	10	10	10	10
DRK Wittlage					10	10	0 ?			
DRK KV EL									20	10
Summe gesamt	619	629	1632	1669	1164	1295	684	178	248	110

staatenübergreifende Hilfe

- Reicht überörtliche Hilfe nicht aus, fordert MI internationale Hilfe über das GMLZ an
- Abstimmung Bedarf zwischen PD und KatS-Behörde
- MI ist verantwortlich und leitend für den Einsatz der internationalen Kräfte
- Kräfte werden in Bereitstellungsraum geleitet oder direkt unterstellt.
- Für die Inanspruchnahme und Organisation von internationalen Hilfeleistungen wird die Rahmenempfehlung "Incoming Assistance" angewendet.
- https://www.mi.niedersachsen.de/themen/innere_sicherheit/brand_katastrophenschutz/kats/katastrophenschutz-62914.html

Die in der Rahmenempfehlung aufgeführten Organisationseinheiten sorgen für einen reibungslosen Ablauf beim Empfang während des Einsatzes und der Verabschiedung der internationalen Einsatzkräfte und -mittel.

Diese Organisationseinheiten entsprechen denen des Einsatzes von überörtlichen oder länderübergreifenden Kräften. Es sind die internationalen Regelungen gemäß Rahmenempfehlung (z. B. Verwendung der englischen Sprache und Begriffsbestimmungen) zu beachten.

Die zuständige PD oder KatS-Behörde prüft den Einsatz von deutschen Koordinierungsexperten im Katastrophenschutzverfahren der EU.

Internationale Hilfe 2013

Und letztlich hat Niedersachsen überhaupt erstmals in Deutschland in einem Katastrophenfall internationale Hilfe in Anspruch genommen. Da die Sandsackreserven landes- und sogar bundesweit vergriffen waren, wendete sich Niedersachsen am 09.06.2013 an das GMLZ.

- Innerhalb von Stunden gab es Hilfsangebote aus Luxemburg, Belgien, Niederlande und Dänemark
- Lieferung von 1,25 Mio. weiteren Sandsäcken für die Landkreise Lüchow-Dannenberg und Lüneburg
- Die Niederlande stellten darüber hinaus eine Sandsackfüllmaschine mit einem Team von 14 Kräften zur Verfügung.



Rainer Lange
Nds. Ministerium für Inneres und Sport
Lavesallee 6
30169 Hannover